

# Transkriptionen

## Audio-CD 1

Track	Aufgabe	Länge
1	Modelltest 1, Beispiel	00:57
2	Modelltest 1, Nummer 1 – 4	04:16
3	Modelltest 1, Nummer 5 – 9	05:22
4	Modelltest 1, Übung 1	00:49
5	Modelltest 1, Übung 2	01:18
6	Modelltest 1, Übung 3	00:52
7	Modelltest 1, Übung 4	01:38
8	Modelltest 1, Übung 5	01:12
9	Modelltest 1, Übung 6	01:15
10	Modelltest 1, Beispiel	01:02
11	Modelltest 1, Nummer 10 und 11	01:44
12	Modelltest 1, Nummer 12 und 13	01:51
13	Modelltest 1, Nummer 14 und 15	02:06
14	Modelltest 1, Nummer 16 und 17	01:45
15	Modelltest 1, Übung	00:35
16	Modelltest 1, Übung	00:45
17	Modelltest 1, Nummer 18, 19 und 20	03:43
18	Modelltest 1, Beispiel Sprechen Aufgabe 1	00:30
19	Modelltest 1, Prüferfragen	00:22
20	Modelltest 1, Beispiel Sprechen Aufgabe 2	01:03
21	Modelltest 1, Prüferfragen	00:36
22	Modelltest 1, Beispiel Sprechen Aufgabe 3	01:05
23	Modelltest 2, Nummer 1 – 4	05:59
24	Modelltest 2, Nummer 5 – 9	05:23
25	Modelltest 2, Beispiel	01:07
26	Modelltest 2, Nummer 10 und 11	01:34
27	Modelltest 2, Nummer 12 und 13	01:26
28	Modelltest 2, Nummer 14 und 15	01:49
29	Modelltest 2, Nummer 16 und 17	01:34
30	Modelltest 2, Nummer 18, 19 und 20	05:22
		<b>59:10</b>

## Audio-CD 2

Track	Aufgabe	Länge
1	Modelltest 3, Nummer 1 – 4	06:07
2	Modelltest 3, Nummer 5 – 9	05:45
3	Modelltest 3, Beispiel	01:45
4	Modelltest 3, Nummer 10 und 11	01:41
5	Modelltest 3, Nummer 12 und 13	02:01
6	Modelltest 3, Nummer 14 und 15	01:50
7	Modelltest 3, Nummer 16 und 17	01:57
8	Modelltest 3, Nummer 18, 19 und 20	05:34
9	Modelltest 4, Nummer 1 – 4	06:20
10	Modelltest 4, Nummer 5 – 9	05:49
11	Modelltest 4, Beispiel	01:25
12	Modelltest 4, Nummer 10 und 11	02:03
13	Modelltest 4, Nummer 12 und 13	01:46
14	Modelltest 4, Nummer 14 und 15	01:46
15	Modelltest 4, Nummer 16 und 17	01:51
16	Modelltest 4, Nummer 18, 19 und 20	05:36
17	Mitschnitt einer mündlichen Prüfung	13:23
		<b>66:51</b>

# Transkription der Hörtexte

## Modelltest 1

### Hören

#### Aufgabe 1

CD1  
1

**Beispiel:** Guten Tag. Hier ist der Anrufbeantworter der Praxis Dr. Kunz. Unsere Praxis ist vom 3. bis zum 5. Mai wegen einer Mitarbeiterfortbildung geschlossen. Am 6. Mai erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten Zeiten. Diese sind montags bis freitags von 9 bis 12 und dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Die Vertretung in dringenden Fällen übernimmt Dr. Planz, Telefon 365742. Auf Wiederhören.

CD1  
2

**Nummer 1:** Guten Tag. Hier ist der Anrufbeantworter des Bürgerbüros Oberstadt. Sie rufen außerhalb unserer Sprechzeiten an. Diese sind montags, mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 10 bis 20 Uhr. Wenn Sie eine Nachricht hinterlassen möchten, geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und den Grund Ihres Anrufs an. Wir rufen Sie dann so schnell wie möglich zurück. Vielen Dank und auf Wiederhören.

**Nummer 2:** An Gleis 3 beachten Sie bitte: Der Intercity 348 von Dortmund nach Klagenfurt über Mannheim – Stuttgart, Augsburg, München, Salzburg führt heute die Wagen in der umgekehrten Reihenfolge. Die Wagen der ersten Klasse befinden sich im Abschnitt C, in der Zugmitte, die Wagen der zweiten Klasse in den Abschnitten A, B und D. Der Wagen mit dem Fahrradabteil befindet sich heute ausnahmsweise am Schluss des Zuges.

**Nummer 3:** Verehrte Fahrgäste. Wegen einer Demonstration in der Innenstadt können wir bis ca. 13 Uhr nicht über den Rathausplatz fahren. Alle Straßenbahnen fahren deshalb über Kirchweg und Heussallee. Fahrgäste zur Stadtmitte fahren bitte bis zur Heussallee. Dort steigen Sie um in einen Bus der Linie 34 Richtung Stadthalle.

**Nummer 4:** Verehrte Kunden. Starten Sie fit und gesund in den Sommer. Unser Café-Restaurant im dritten Stock bietet Ihnen daher leichte, leckere Salate der Saison, zum Beispiel mit gebratener Hähnchenbrust oder mit Schafskäse, dazu frisch ausgepresste Fruchtsäfte Ihrer Wahl. Das alles zum Super-Sommer-Fitnesspreis: Ein Salat Ihrer Wahl mit einem Glas Saft für nur 5 Euro. Kommen Sie und genießen Sie.

#### Aufgabe 2

**Nummer 5:** Hier eine Verkehrsmeldung für die Stadt Worms: Wegen Bauarbeiten ist die Rheinbrücke in Worms zwischen heute 20 Uhr und morgen 5 Uhr komplett gesperrt. Für Fußgänger und Radfahrer wird eine Schiffsverbindung eingerichtet. Autofahrer benutzen bitte die Autobahnbrücke zwischen Ludwigshafen und Mannheim.

**Nummer 6:** 16 Uhr. Hier ist ABC 4 aktuell mit dem Nachrichtenüberblick. Bayern München und Hertha BSC Berlin spielen heute um 20 Uhr in Frankfurt um den DFB-Pokal. – Willkommensfeier für den amerikanischen Präsidenten in Berlin. – Land Hessen will 200 Millionen Euro für neue Schulen ausgeben. – Bundesgartenschau feierlich eröffnet. – Und nun die Meldungen im Einzelnen.

**Nummer 7:** Und nun zum Verkehr: Autobahn A3 Frankfurt – Köln: Zwischen den Anschlussstellen Niederrhausen und Idstein Unfall, es stehen nur zwei Fahrspuren zur Verfügung.

Ebenfalls A3 zwischen Bad Camberg und Limburg Süd: Stau wegen eines kaputten LKWs. Achtung auf der Bundesstraße 54: Zwischen Burg Hohenstein und Aarbergen befinden sich Kühe auf der Fahrbahn. Bitte fahren Sie vorsichtig. Wir wünschen allen Autofahrern gute Fahrt.

**Nummer 8:** Das Wetter: Nach einem freundlichen Tagesbeginn ziehen heute gegen Abend dunkle Wolken auf. Sie bringen Regen, in den Bergen auch Schnee. Die Temperatur fällt auf 4 Grad, in den Bergen 0 Grad. In der Nacht sinken die Temperaturen auf unter 0 Grad. Morgen und am Sonntag scheint überwiegend die Sonne. Es bleibt aber winterlich kalt mit Temperaturen um die 3 Grad. Die neue Woche startet mit einem Mix aus Sonnenschein und Schneefall.

**Nummer 9:** Hier ist Radio ABC 4 mit der Programmübersicht für heute Abend: Um 19.30 Uhr wie immer Nachrichten rund um den Globus mit Sportreport und Wetter. Um 20 Uhr Musik zum Entspannen mit Bettina Lange. 21 Uhr: Single sucht Single: Hörerinnen und Hörer suchen Menschen mit gleichen Interessen zum Ausgehen am Wochenende. 22 Uhr: Wunschmusik mit Andreas Wächter. 22.30 Uhr: Kochtipps für Anfänger und Fortgeschrittene – heute mit Starkoch Axel Humbug.

#### Übung 1 und 2

**Stefanie:** Guten Tag, Frau Weinheimer. Lange nicht mehr gesehen.

**Frau Weinheimer:** Ja, guten Tag Stefanie. Wie geht's denn?

CD1  
3

CD1  
4

**Stefanie:** Danke. Gut. Und Ihnen?

**Frau Weinheimer:** Ach, das Knie tut ein bisschen weh. Aber Sie wissen ja, wenn man alt wird, dann hat man ein Wehwehchen nach dem anderen.

**Stefanie:** Wie machen wir es heute? So wie immer? An den Seiten und hinten etwa zwei Zentimeter kürzer?

**Frau Weinheimer:** Ja, aber was meinen Sie? Meine Haarfarbe gefällt mir nicht mehr. Ich hätte sie gern ein wenig heller.

**Stefanie:** Was halten Sie davon, wenn wir ein paar blonde Strähnen machen? Ich zeig Ihnen das mal im Modellkatalog.

**Frau Weinheimer:** Gute Idee.

CD1  
5

**Frau Kunze:** Volkshochschule, guten Tag. Mein Name ist Saskia Kunze, was kann ich für Sie tun?

**Herr Gomez:** Hallo, mein Name ist Gomez. Ich rufe wegen des Spanischkurses an. Wir hatten gestern bereits miteinander telefoniert.

**Frau Kunze:** Ja, ich erinnere mich. Sie möchten bei uns eine Kursleitung in Spanisch übernehmen. Ihre Unterlagen habe ich gelesen. Vielleicht sollten wir uns einmal zusammen setzen, damit ich Sie besser kennen lernen kann?

**Herr Gomez:** Ja, gern. Welchen Termin schlagen Sie vor?

**Frau Kunze:** Am Freitag um 14 Uhr, ist das ok?

**Herr Gomez:** Ja, das geht. Sie sprachen gestern von einem Kurs, für den Sie mich brauchen könnten?

**Frau Kunze:** Ja, das ist der Sommerkurs Spanisch B1 vom 1. Juni bis zum 30. September, immer montags und mittwochs von 18 bis 21 Uhr. Es haben sich schon 7 Personen angemeldet, 8 brauchen wir. Der Kurs kann wahrscheinlich pünktlich starten.

**Herr Gomez:** Das ist ja schon in drei Wochen! Gut, dann besprechen wir am Freitag alle Einzelheiten. Soll ich noch weitere Unterlagen mitbringen?

**Frau Kunze:** Nicht nötig. Ich habe alles, was ich brauche, schon von Ihnen bekommen.

CD1  
6

**Jochen:** Hallo Elke.

**Elke:** Hallo Jochen.

**Jochen:** Hast du schon alles organisiert für morgen?

**Elke:** Ja, alles ist schon vorbereitet. Das wird sicher eine große Überraschung werden, wenn wir morgen auf der Hochzeit das Geschenk abliefern.

**Jochen:** Ja, ich kann mir schon gut das Gesicht von Svenja und Mark vorstellen. Also, deine Idee mit dem Riesenpaket finde ich echt toll!

**Elke:** Ja, und mit den vielen kleineren Paketen im Riesenpaket ... und erst im kleinsten ist dann der Geschenkgutschein.

**Jochen:** Ja, wer heiratet, soll auch ein bisschen für seine Geschenke arbeiten müssen.

**Elke:** Genau. Wann treffen wir uns morgen?

**Jochen:** Um 6 vor der Apotheke. Von da sind es nur ein paar Häuser bis zu unserem Hochzeitspaar.

**Frau Delic:** Neustädter Hof, Vesna Delic am Apparat.  
**Herr Klein:** Klein. Guten Tag. Ich möchte ein Zimmer buchen.

**Frau Delic:** Gern. Von wann bis wann möchten Sie denn kommen?

**Herr Klein:** Das weiß ich noch nicht genau. Das kommt darauf an, ob der FC Neustadt ins Endspiel um den Fußballpokal der Frauen kommt oder nicht.

**Frau Delic:** Aha, ich verstehe. Wann ist denn das Endspiel?

**Herr Klein:** Am 1. Juli. Also in sechs Wochen. Wenn sie, wie gesagt, ins Endspiel kommen.

**Frau Delic:** Also, ich sag Ihnen mal unser Angebot. Wir haben Einzelzimmer für 80 Euro die Nacht und Doppelzimmer für 120 Euro die Nacht. Natürlich haben alle Zimmer Bad und Toilette. Der Preis versteht sich mit Frühstück.

**Herr Klein:** Gut. Ich brauche ein Einzelzimmer. – Also natürlich nur, wenn die Mannschaft ins Endspiel kommt.

**Frau Delic:** Wann wissen Sie denn, ob ihre Mannschaft spielt oder nicht? Sie sollten nämlich schon bis zu drei Wochen vorher buchen, sonst kann ich Ihnen nicht garantieren, dass wir für Sie ein Zimmer haben. Unser Haus ist immer gut gebucht.

**Herr Klein:** Ja, also, ich hoffe, dass sich das übernächste Woche entscheidet.

**Frau Delic:** Gut. Dann melden Sie sich doch am besten übernächste Woche noch einmal. Tschüss.

**Herr Klein:** Auf Wiederhören.

**Herr Moser:** Guten Tag, Frau Kaminski. Nehmen Sie bitte Platz. Mein Name ist Moser.

**Frau Kaminski:** Danke. Guten Tag.

**Herr Moser:** Frau Kaminski. Sie haben sich bei uns beworben, weil Sie einen Nachweis für eine Praktikantenstelle für Ihr Studium brauchen?

**Frau Kaminski:** Ja, richtig.

**Herr Moser:** Gut. Sie studieren Elektrotechnik? Das ist aber ungewöhnlich für eine Frau, oder?

**Frau Kaminski:** Nein, das würde ich nicht sagen. In meinem Studiengang sind wir etwa zu einem Drittel Frauen. Ungewöhnlich würde ich das also nicht nennen.

**Herr Moser:** Da hat sich also seit meinem Studium vor 20 Jahren einiges verändert an der

CD1  
7

CD1  
8

# Transkription der Hörtexte

Fachhochschule. Also: Ihre Unterlagen habe ich mir angesehen, die sind in Ordnung. Ich denke, ich zeige Ihnen erst einmal die Firma und erzähle Ihnen, was alles auf Sie zukommt und am Ende reden wir noch einmal und Sie können Fragen stellen. Ist das ok?

**Frau Kaminski:** Ja, gut.

**Herr Moser:** Dann gehen wir zuerst hier entlang ... in die Werkstatt. Wundern Sie sich aber nicht über die Unordnung.

CD1  
9

**Angestellter:** So, Frau Zanker. Jetzt sind Sie an der Reihe. Was kann ich für Sie tun?

**Frau Zanker:** Ich habe mir im Urlaub in der Türkei am Strand den Fuß gebrochen und musste mich im Krankenhaus behandeln lassen. Das Geld dafür musste ich an Ort und Stelle bezahlen. Ich wollte fragen, welche Kosten die Kasse übernimmt.

**Angestellter:** Ja, da wollen wir mal sehen. Wie ist Ihre Versichertennummer?

**Frau Zanker:** 120662-Z-75326.

**Angestellter:** Gut, da habe ich sie. Haben Sie irgendwelche Quittungen dabei?

**Frau Zanker:** Ja, hier sind die Quittungen und der Befund mit deutscher Übersetzung.

**Angestellter:** Gut, ich gebe Ihre Unterlagen weiter. Ob unsere Kasse die vollen Ausgaben erstattet oder einen Teil, kann ich Ihnen ohne Prüfung jetzt nicht sagen. Aber Sie hören von mir in den nächsten Tagen. Stimmt Ihre Telefonnummer noch?

**Frau Zanker:** Ja, da hat sich nichts verändert.

**Angestellter:** Gut. Ich melde mich bei Ihnen. Auf Wiedersehen.

## Aufgabe 3

### Beispiel:

CD1  
10

**Frau Neubauer:** Neubauer.

**Frau Yilmaz:** Guten Tag, Frau Neubauer. Hier ist Yilmaz.

**Frau Neubauer:** Guten Morgen, Frau Yilmaz.

**Frau Yilmaz:** Guten Morgen, Frau Neubauer. Ich möchte meinen Sohn entschuldigen. Er ist krank und kann nicht in den Unterricht kommen.

**Frau Neubauer:** O wie schade. Ist es etwas Schlimmes?

**Frau Yilmaz:** Nur eine Erkältung. Aber der Arzt hat gesagt, Deniz soll zwei bis drei Tage zu Hause im Bett bleiben.

**Frau Neubauer:** Gut. Dann weiß ich Bescheid. Deniz soll aber, wenn er wieder gesund ist, eine schriftliche Entschuldigung mitbringen.

**Frau Yilmaz:** Das macht er. Vielen Dank, Frau Neubauer.

## Nummer 10 und 11

**Mitarbeiterin der VHS:** Guten Tag, nehmen Sie bitte Platz. Was kann ich für Sie tun?

**Herr Rodriguez:** Guten Tag. Mein Name ist Rodriguez. Ich habe gestern diesen Brief von Ihnen bekommen.

**Mitarbeiterin der VHS:** Darf ich mal sehen? – Ah ja – es geht um Ihre Anmeldung zum Sprachkurs „Deutsch im Beruf“. Sie haben auf dem Anmeldeformular keine Kontonummer angegeben.

**Herr Rodriguez:** Ja, denn der Kurs wird für mich von der Arbeitsagentur bezahlt.

**Mitarbeiterin der VHS:** Ach so, ich verstehe. Dann brauchen wir von Ihnen aber die Bescheinigung von der Arbeitsagentur, dass sie die Kosten bezahlt.

**Herr Rodriguez:** Entschuldigung, ich dachte, das geht automatisch. Die Arbeitsagentur schickt Ihnen das Formular und alles ist in Ordnung.

**Mitarbeiterin der VHS:** Nein, leider geht das nicht automatisch. Sie müssen selbst die Bescheinigung von der Arbeitsagentur holen und bei uns vorbeibringen.

**Herr Rodriguez:** Das wusste ich nicht. Es tut mir leid.

**Mitarbeiterin der VHS:** Das kann passieren. Am besten bringen Sie uns die Bescheinigung bis Freitagmittag und dann ist alles ok.

**Herr Rodriguez:** Darf ich trotzdem schon an dem Kurs teilnehmen?

**Mitarbeiterin der VHS:** Aber selbstverständlich. – Ich mache gerade hier einen Vermerk für die Buchungsabteilung, dann müsste alles klar sein.

**Herr Rodriguez:** Ja, dann vielen Dank.

**Mitarbeiterin der VHS:** Bitte. Gern geschehen. Auf Wiedersehen, Herr Rodriguez.

**Herr Rodriguez:** Auf Wiedersehen.

## Nummer 12 und 13

**Ärztin:** Guten Tag, Herr Moulin. Wie geht es Ihnen?

**Herr Moulin:** Ach, Frau Doktor, ich bin in letzter Zeit so schnell müde und fühle mich nicht gut.

**Ärztin:** Aha. Seit wann fühlen Sie sich denn müde?

**Herr Moulin:** Seit ungefähr zwei Wochen.

**Ärztin:** Müssen Sie im Moment viel arbeiten?

**Herr Moulin:** Es geht. Ich bin den ganzen Tag in der Bibliothek. Die Bücher bekommen neue Nummern. Eine Kollegin und ich kleben die neuen Nummern drauf. Das ist ein bisschen langweilig.

**Ärztin:** Wie oft gehen Sie an die frische Luft, Herr Moulin?

**Herr Moulin:** Nicht oft. Nach der Arbeit gehe ich gleich nach Hause.

CD1  
11

CD1  
12

**Ärztin:** Sie sollten nach der Bibliotheksarbeit eine halbe Stunde an der frischen Luft spazieren gehen. Nehmen Sie doch Ihre Familie mit. Für die Kinder und Ihre Frau ist es auch gut, raus zu kommen. Und essen Sie viel Obst, das macht Sie wieder fit. Trotzdem möchte ich mir Ihr Blut anschauen. Warten Sie bitte kurz an der Rezeption. Frau Wegner macht dann einen Bluttest.

**Herr Moulin:** Vielen Dank, Frau Doktor.

**Ärztin:** Wenn es Ihnen trotz der frischen Luft nicht besser geht, kommen Sie in zwei Wochen wieder zu mir. Dann ist auch das Ergebnis des Bluttests da.

**Herr Moulin:** Danke. Auf Wiedersehen.

**Ärztin:** Auf Wiedersehen.

#### Nummer 14 und 15

CD1  
13

**Herr Bender:** Wohnungsgesellschaft Neues Heim, Bender, guten Tag.

**Frau Akin:** Guten Tag. Hier ist Frau Akin. Sie sagten vor zwei Wochen, ich soll mich heute noch mal bei Ihnen melden.

**Herr Bender:** Ah ja, Frau Akin. Ich erinnere mich. Sie suchen eine Drei-Zimmer-Wohnung?

**Frau Akin:** Genau.

**Herr Bender:** Ich hole gerade die Unterlagen, einen Moment bitte ... So, hier habe ich Ihre Unterlagen. Sie sind verheiratet und haben eine vierjährige Tochter.

**Frau Akin:** Ja, richtig.

**Herr Bender:** Mir fehlen noch ein paar Informationen. Haben Sie Haustiere?

**Frau Akin:** Nein, wir haben keine Tiere.

**Herr Bender:** Was sind Sie und Ihr Mann von Beruf?

**Frau Akin:** Ich bin Erzieherin im städtischen Kindergarten. Mein Mann ist LKW-Fahrer.

**Herr Bender:** Gut. Ich hätte da zwei Angebote für Sie: Eine Wohnung ist in der Heinestraße, das ist gleich neben dem Stadtpark. Die andere ist in der Beethovenstraße. Das ist in der Weststadt, mit dem Bus etwa zehn Minuten vom Zentrum entfernt.

**Frau Akin:** Können wir uns die Wohnungen einmal ansehen?

**Herr Bender:** Ja gerne. Besichtigungstermin für alle freien Wohnungen ist immer Samstagvormittag von 9 bis 13 Uhr. Ich schicke Ihnen gleich ein paar Informationen mit den genauen Adressen zu.

**Frau Akin:** Das ist nett. Vielen Dank.

**Herr Bender:** Auf Wiederhören.

#### Nummer 16 und 17

CD1  
14

**Ana:** Hallo Ana. Das ist aber eine Überraschung! Was machst du denn hier?

**Cynthia:** Hallo Cynthia. Ich warte auf Nasim. Wir möchten zusammen lernen. Und du, was machst du?

**Ana:** Ich fange gleich mit meinem Job als Kellnerin an.

**Cynthia:** Ah, du arbeitest hier!

**Ana:** Ja, seit drei Monaten schon. Sag mal, wo ich dich gerade treffe, was genau sollen wir denn für morgen schreiben? Du weißt schon, der Aufsatz, den wir als Hausaufgabe schreiben sollen.

**Cynthia:** Wir sollen unsere Meinung schreiben zu dem Thema „Können Haustiere gute Freunde sein?“.

**Ana:** Ach ja, ich erinnere mich. Blödes Thema.

**Cynthia:** Ja, stimmt. Deshalb treffe ich mich mit Nasim. Wir überlegen gemeinsam, was wir schreiben können und sammeln Ideen. Wenn du zwischendurch Zeit hast, guck einfach mal, was wir haben. Vielleicht bekommst du dann auch Ideen.

**Ana:** Ja, gerne. Möchtest du schon mal einen Kaffee?

**Cynthia:** O ja, gute Idee.

#### Übung 1

Also, ich finde Kinder gehören früh ins Bett. Die brauchen doch noch mindestens zwölf Stunden Schlaf, wenn die klein sind. Wie sollen sie denn richtig wachsen, wenn der Körper keine ausreichende Entspannung bekommt? Außerdem, die Erwachsenen haben sich auch eine Auszeit verdient, denn die haben sich den ganzen Tag um die Kinder gekümmert. Am Abend wollen die einfach nur für sich sein und ihre Ruhe haben.

CD1  
15

#### Übung 2

Bei uns bleiben die Kinder wach, bis sie nicht mehr aufbleiben möchten und von allein ins Bett gehen. Die Kinder gehören doch zum Familienleben dazu und da sollen sie auch bei allen Aktivitäten der Erwachsenen dabei sein. Wir haben oft Besuch und die Kinder sind natürlich neugierig, wer da kommt und was diese Leute zu sagen haben. Freiwillig gehen die in einer solchen Situation niemals ins Bett. Im Urlaub in Spanien haben wir gesehen, dass dort die Kinder auch bis spät am Abend mit der Familie bleiben und spanische Kinder sind genauso gesund wie deutsche.

CD1  
16

#### Aufgabe 4

Mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln? In unserer Zeit spielt der Umweltschutz eine immer größere Rolle. Sollen wir weniger Auto fahren und mehr öffentliche Verkehrsmittel benutzen? Sollen wir gar mehr Rad fahren oder zu Fuß laufen? Wir haben uns ein wenig umgehört und ein paar Leute nach ihrer Meinung gefragt.

CD1  
17



# Transkription der Hörtexte

**Beispiel:** Ich fahre fast nur noch mit dem Bus oder mit dem Fahrrad in die Stadt. Mit dem Auto bleibt man doch sowieso nur im Stau stecken. Manchmal dauert eine Fahrt mit dem Auto genauso lang wie mit dem Fahrrad. Und beim Fahrradfahren bin ich an der frischen Luft und tue etwas für meine Gesundheit.

**Nummer 18:** Für mich ist das Auto ganz wichtig. Ich muss beruflich viele Kunden besuchen, manchmal zehn verschiedene Kunden in zehn verschiedenen Orten. Das geht ohne Auto nicht, denn die öffentlichen Verkehrsmittel brauchen viel Zeit und sind oft unpünktlich. Auf dem Land fahren sie manchmal nur morgens und abends, zwischendurch gibt es da keinen Bus und keine Bahn.

**Nummer 19:** Mein Mann und ich versuchen das Auto immer seltener zu benutzen. Sicherlich gibt es Situationen, da braucht man das eigene Auto unbedingt. Oder stellen Sie sich mal vor, mit dem ganzen Wochenendeinkauf aus dem Supermarkt im Bus nach Hause fahren zu müssen. So oft es geht, legen wir aber die kürzeren Wege zu Fuß zurück. Das ist eine willkommene Abwechslung nach dem Büro und es hält auch körperlich fit.

**Nummer 20:** Also mich bringen Sie in keinen Bus hinein. Da sind so viele Leute, es riecht nicht gut bei so vielen Leuten und obendrein kann man sich mit allen möglichen Krankheiten anstecken. Unbequem ist das Busfahren auch, denn die Busse haben nicht, wo man seine Einkaufstaschen abstellen könnte. Wenn dann auch noch die Schulkinder dazukommen. Dieser Lärm, den die machen, ist einfach unerträglich.

## Sprechen

CD1  
18



Ich heiße Ahmet Akbulut. Ich bin 34 Jahre alt und ich komme aus der Türkei. Ich bin noch nicht verheiratet, aber in drei Monaten heirate ich. Ich habe auch noch keine Kinder. Von Beruf bin ich Automechaniker, aber zurzeit arbeite ich nicht. Ich wohne jetzt schon acht Jahre in Deutschland, in Frankfurt. Ich spreche Türkisch, Kurdisch und schon ein bisschen Deutsch.

CD1  
19



**Prüferin:** Ach, Sie heiraten, schön. Heiraten Sie hier oder in der Türkei?

**Herr Akbulut:** Ich heirate in Frankfurt. Meine Frau und die Familie sind auch in Deutschland.

**Prüferin:** Wird das ein großes Fest?

**Herr Akbulut:** Ja, ein großes Fest, vielleicht 100 Leute. In der Türkei ist das noch größer, da kommen noch mehr Leute.

**Herr Akbulut:** Auf dem Foto sehe ich drei Kinder. Sie spielen vor einem Haus in einer kleinen Straße. Es gibt keine Autos. Das ist nicht normal für Deutschland. Hier gibt es viele Autos, und die Kinder können normalerweise nicht auf der Straße spielen. Das ist zu gefährlich. Die Kinder spielen auf dem Spielplatz, manchmal auch in der Schule oder zu Hause. Frankfurt ist eine große Stadt. Da können Kinder nicht auf der Straße spielen. Auch wegen der Nachbarn. Man muss leise sein. Vielleicht spielen die Kinder hier in Deutschland auf der Straße, wenn sie in einer kleinen Stadt wohnen. Das gibt es bei mir zu Hause. In einem Dorf sind die Kinder im Sommer den ganzen Tag draußen. Hier in Deutschland ist das schwierig, glaube ich. Hier spielen gar nicht viele Kinder draußen. Viele Kinder spielen aber auch lieber am Computer oder gucken Fernsehen.

CD1  
20



**Prüferin:** Wie ist das bei Ihnen zu Hause in der Türkei? Sitzen die Kinder da auch viel vor dem Computer?

**Herr Akbulut:** Das kommt darauf an. In den großen Städten haben die Leute mehr Geld, da haben die Kinder auch Computer. Auf dem Dorf ist das anders.

**Prüferin:** Finden Sie das gut, dass die Kinder so viel am Computer spielen?

**Herr Akbulut:** Ich weiß nicht, es gibt Spiele, die gefallen mir auch gut. Aber es ist nicht gut, wenn sie zu viel am Computer sind. Die Kinder von meinem Bruder spielen auch gern mit Freunden, das ist auch wichtig.

CD1  
21



**Ahmet:** Du, Albert, unser Kurs ist in zwei Wochen zu Ende. Sollen wir unserer Lehrerin etwas schenken?

**Albert:** Gute Idee, was denn? Vielleicht Blumen?

**Ahmet:** Blumen finde ich nicht so gut. Wir könnten ihr ein Buch schenken.

**Albert:** Ein Buch? Weißt du, was sie gerne liest?

**Ahmet:** Nein.

**Albert:** Dann ist das keine gute Idee. Wir könnten ja auch eine Pflanze kaufen. Das ist vielleicht besser als Blumen.

**Ahmet:** Ja, eine Pflanze ist gut. Und wir brauchen auch eine Karte, die alle unterschreiben.

**Albert:** Ja, genau eine Karte. Wollen wir das nächste Woche zusammen kaufen?

**Ahmet:** Ja, gerne. Hast du nach dem Kurs Zeit? Am Mittwoch?

**Albert:** Mittwoch ist gut, wir sammeln aber vorher Geld im Kurs.

**Ahmet:** Wo kaufen wir denn die Sachen?

**Albert:** Wir fahren in die Stadt, wir finden bestimmt etwas.

**Ahmet:** Okay. Wann geben wir ihr das Geschenk? Am letzten Tag?

CD1  
22



**Albert:** Ja, am letzten Tag, wenn wir unser Fest machen.

**Ahmet:** Ja, das ist am besten.

## Modelltest 2

### Aufgabe 1



**Beispiel:** Willkommen bei der Kundenhotline der Cityphone. Um den passenden Berater für Sie zu finden, drücken Sie bitte die 1 für Tariffinformationen, die 2, wenn Sie Fragen zu Ihrer Rechnung haben, die 3 für allgemeine Fragen. Bei technischen Problemen rufen Sie bitte unseren Technik-Service an: 0180/4556678.

**Nummer 1:** Praxis Dr. Meinhardt, guten Tag. Sie rufen außerhalb der Sprechstunden an. Bitte beachten Sie die geänderten Sprechzeiten für diese Woche: Montag und Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr, am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Am Mittwoch bleibt die Praxis geschlossen. In der nächsten Woche finden die Sprechstunden wieder zu den üblichen Zeiten statt: Montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

**Nummer 2:** Achtung Reisende an Gleis 3. Der ICE 838 von Dortmund nach München, über Köln, Mannheim und Stuttgart, planmäßige Ankunft 15.31 Uhr, wird voraussichtlich 15 Minuten später eintreffen. Aus diesem Grund fährt die Regionalbahn von Frankfurt nach Koblenz, planmäßige Abfahrt 15.44 Uhr, heute aus Gleis 4. Reisende nach Koblenz gehen bitte zu Gleis 4.

**Nummer 3:** Guten Tag, Frau Drakcic, hier spricht Gehlert. Danke für Ihren Anruf. Sie haben Interesse an der Wohnung? Ich zeige Sie Ihnen gerne am Samstag gegen 10.00 Uhr. Rufen Sie mich doch bitte zurück, allerdings erreichen Sie mich heute nicht mehr, erst morgen wieder ab 18.00 Uhr. Vielen Dank und bis morgen.

**Nummer 4:** Guten Tag und herzlich willkommen beim Kundenservice von ARTHUR. Sie möchten etwas bestellen? Drücken Sie bitte die 0 und Sie werden sofort mit einem Mitarbeiter verbunden. Haben Sie Fragen zu Ihrer Bestellung? Drücken Sie bitte die 1. Geht es um eine Rechnung? Drücken Sie bitte die 2. Für sonstige Fragen drücken Sie bitte die 3.

### Aufgabe 2

**Nummer 5:** Hier noch ein Hinweis für unsere Hörer im Rhein-Main-Gebiet: Wegen des Radrennens am

morgigen Sonntag in Frankfurt ist die gesamte Innenstadt bis 18.00 Uhr für den Verkehr gesperrt. Wer mit dem Auto nach Frankfurt fahren möchte, kann sein Auto am Messegelände oder am Stadion parken. Von dort fahren alle 20 Minuten Busse in die Innenstadt. Auch das Parkhaus am Hauptbahnhof kann bis 18.00 Uhr nicht benutzt werden.

**Nummer 6:** Radio FFH mit dem Verkehrsüberblick zur vollen Stunde: Wegen eines umgestürzten LKWs auf der A 3 bei Waldorf kommt es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Aktuell beträgt der Stau 8 km. Der Stau auf der A 66 zwischen dem Wiesbadener Kreuz und Erbenheim besteht nicht mehr. Wegen einer neuen Baustelle kann es am Abend zu Staus auf der A 5 Richtung Karlsruhe kommen.

**Nummer 7:** Und hier die Wetteraussichten: Zum Wochenende wird es deutlich freundlicher und wärmer: Heute und morgen wird es noch verbreitet regnen und besonders gegen Abend wird es auch sehr windig. Am Samstag mehr Sonne als Regen. Die Temperaturen erreichen bereits fast 20 Grad. Am Sonntag erwartet uns der erste Frühlingstag: sonnig und warm, bis 22 Grad.

**Nummer 8:** Samstagnachmittag, wie jeden Samstag die Gesundheitsstunde auf Radio LGG: Unser Thema heute: Migräne. Natürlich haben wir wieder einen Experten für Sie ins Studio eingeladen. Dr. Eisenhut wird ab 15.30 Uhr Ihre Fragen am Telefon beantworten und wird nach der Sendung in unserem Gesundheitschat für weitere Fragen zur Verfügung stehen. Sie können ab 15.30 Uhr anrufen unter der gewohnten Nummer 035 / 4467.

**Nummer 9:** 6.30 Uhr an einem kühlen Montagmorgen: „Mitmachen und gewinnen“ - unser Gewinnspiel für Frühaufsteher und Montagsmuffel. Diesmal gibt es eine Reise für zwei Personen zu den berühmten Kulturstätten Ägyptens zu gewinnen. Wer in der nächsten Stunde genau zuhört, kann später unsere Frage beantworten. Ab 8.00 Uhr sind die Leitungen geschaltet: 035 / 4567, anrufen und gewinnen.

### Aufgabe 3

#### Beispiel:

**Herr Meier:** Guten Morgen, Frau Ludwig, wie war Ihr Wochenende?



**Frau Ludwig:** Danke, sehr schön, leider zu kurz. Wir waren mit den Kindern im Taunuswunderland.

**Herr Meier:** Ach, da wollen meine Kinder auch immer hin. Ist das teuer?

**Frau Ludwig:** Na ja, der Eintritt geht, aber wenn Sie dort etwas essen oder trinken wollen, ist das



# Transkription der Hörtexte

teilweise wirklich teuer. Am besten nimmt man einen großen Picknickkorb mit.

## Nummer 10 und 11

CD1  
26

**Frau Gaschel:** Gaschel.

**Herr Kunert:** Guten Tag, mein Name ist Kunert.

**Frau Gaschel:** Guten Tag, Herr Kunert.

**Herr Kunert:** Ich habe Ihre Wohnungsanzeige gelesen und interessiere mich für die Wohnung.

**Frau Gaschel:** Ja schön, haben Sie Fragen?

**Herr Kunert:** Ich würde die Wohnung gern sehen, allerdings müsste ich vorher wissen, ob man die Wohnung auch etwas später mieten könnte.

**Frau Gaschel:** Wie viel später denn?

**Herr Kunert:** Am liebsten erst ab April und nicht schon ab März.

**Frau Gaschel:** Einen ganzen Monat? Nein, das geht nicht, zwei Wochen vielleicht, also ab dem 15. März.

**Herr Kunert:** Immerhin. Könnten wir, meine Frau und ich, die Wohnung besichtigen?

**Frau Gaschel:** Ja, gern, passt es Ihnen am Samstagmorgen?

**Herr Kunert:** Ja gut, so gegen 10 Uhr? Wie ist denn die Adresse?

**Frau Gaschel:** Hohe Eich 3. Gut, bis Samstag, 10 Uhr. Auf Wiederhören.

**Herr Kunert:** Auf Wiederhören.

## Nummer 12 und 13

CD1  
27

**Herr Prenzel:** Volkshochschule Wiesbaden, Prenzel, guten Tag.

**Frau Petrova:** Guten Tag. Mein Name ist Petrova. Ich kann heute nicht in den Sprachkurs kommen. Der Kindergarten ist geschlossen und mein Sohn muss zu Hause bleiben.

**Herr Prenzel:** In welchem Kurs sind Sie denn?

**Frau Petrova:** Das ist ein Deutschkurs. Meine Lehrerin ist Frau Müller.

**Herr Prenzel:** Warum ist der Kindergarten denn zu?

**Frau Petrova:** In einem Raum ist ein Wasserschaden und er muss renoviert werden.

**Herr Prenzel:** Geht das denn an einem Tag?

**Frau Petrova:** Nein, aber es gibt noch ein zweites Zimmer. Ein Teil der Kinder bleibt heute zu Hause, der andere morgen.

**Herr Prenzel:** Dann können Sie morgen wieder kommen?

**Frau Petrova:** Ja, morgen komme ich wieder.

**Herr Prenzel:** Gut, Frau Petrova. Danke, dass Sie angerufen haben, ich sage Ihrer Lehrerin Bescheid.

**Frau Petrova:** Danke. Auf Wiederhören.

**Herr Prenzel:** Auf Wiederhören.

## Nummer 14 und 15

**Frau Zumhör:** Kundenservice HiFi-Thümmler. Guten Tag, mein Name ist Zumhör, was kann ich für Sie tun?

CD1  
28

**Herr Massa:** Guten Tag, mein Name ist Massa. Ich habe vor einem Monat einen Fernseher bei Ihnen gekauft und jetzt ist er schon kaputt.

**Frau Zumhör:** Was ist denn los?

**Herr Massa:** Der Ton funktioniert nicht richtig. Ich möchte einen neuen Fernseher.

**Frau Zumhör:** Normalerweise holen wir defekte Geräte ab und reparieren sie. Haben Sie die Rechnung noch und den Garantieschein?

**Herr Massa:** Ja, habe ich. Aber ich möchte in jedem Fall ein neues Gerät, es ist ja erst einen Monat alt.

**Frau Zumhör:** Na gut, aber dann müssten Sie Ihr Gerät zurückbringen und hier umtauschen.

**Herr Massa:** Das ist kein Problem. Was passiert, wenn der neue Fernseher billiger ist?

**Frau Zumhör:** Dann bekommen Sie eine Gutschrift. Geld können wir Ihnen leider nicht zurückzahlen.

**Herr Massa:** Gut, dann komme ich heute Nachmittag. Wo soll ich den Fernseher hinbringen?

**Frau Zumhör:** Bringen Sie ihn bitte hier zum Kundenservice. Dann gebe ich Ihnen einen Beleg, mit dem Sie einen neuen Fernseher bekommen.

**Herr Massa:** Vielen Dank, auf Wiederhören.

**Frau Zumhör:** Auf Wiederhören.

## Nummer 16 und 17

**Ferhat:** Hallo Janna, hier ist Ferhat.

CD1  
29

**Janna:** Hallo Ferhat, das ist ja eine Überraschung!

**Ferhat:** Ja. ich rufe dich an, weil ich eine Bitte habe. Könnten wir zusammen für den Deutschtest lernen?

**Janna:** Das ist eigentlich eine gute Idee. Wann denn?

**Ferhat:** Am liebsten am Wochenende, am Samstag vielleicht?

**Janna:** Am Wochenende geht es nicht, ich fahre zu meiner Schwester. Aber wie sieht es denn am Freitag aus?

**Ferhat:** Am Freitag kann ich aber nur abends.

**Janna:** Das würde mir gut passen. Wenn du Lust hast, könnten wir erst zusammen etwas essen und dann lernen.

**Ferhat:** Das wäre toll! Was soll ich mitbringen?

**Janna:** Bring etwas zu trinken mit und vielleicht etwas Süßes zum Nachtsch. Ich mache meine Spezialpaghetti.

**Ferhat:** Super! Bis Freitag. So gegen 8 Uhr.

**Janna:** Gut, bis Freitag.





## Aufgabe 4

Ganztagsschulen ja oder nein? Diese Frage stellen sich viele Eltern, spätestens wenn ihre Kinder in die fünfte Klasse kommen. Ist es für die Entwicklung der Kinder gut, den ganzen Tag in der Schule zu sein? Dazu haben wir einige Personen nach ihrer Meinung gefragt.

### Beispiel:

Grundsätzlich ist eine Ganztagschule eine gute Idee. Allerdings gibt es viele so genannter Ganztagschulen, in denen man sich nicht wirklich um die Kinder kümmert. Der Sohn meiner Nachbarin ist in einer Ganztagschule. Er erzählt, dass er sich dort nachmittags eigentlich nur langweilt.

**Nummer 18:** Ich würde meine Kinder gerne auf eine Ganztagschule schicken. Leider gibt es in unserer Nähe noch keine. Ich habe drei Kinder und es wäre gut, wenn ich wieder den ganzen Tag arbeiten gehen könnte. Das Leben ist teuer und mit unserem Einkommen können wir den Kindern nicht all das bieten, was wir wollen. Im Moment gehe ich halbtags arbeiten und muss mich dann noch um Schulaufgaben und Haushalt kümmern. Eine Ganztagschule wäre für mich eine Erleichterung, aber auch gut für die Kinder, die bei dem schweren Lernstoff besser betreut werden müssten.

**Nummer 19:** Ich selbst habe keine Kinder, aber ich bin trotzdem für die Ganztagschule. In meiner Gegend gibt es viele Kinder, die den ganzen Tag allein sind, weil ihre Eltern arbeiten müssen. Im Sommer sehe ich sie den ganzen Tag draußen herumlungern. Ich habe nicht das Gefühl, dass das gut für sie ist. Wenn die Eltern nicht genug Zeit für ihre Kinder haben, dann muss eben der Staat gewisse Erziehungsaufgaben übernehmen.

**Nummer 20:** Ich bin froh, wenn meine Kinder mittags nach Hause kommen. Glücklicherweise muss ich nicht arbeiten und kann mich um die Kinder kümmern. Ich finde es schön, dass wir viel Zeit miteinander verbringen können, denn wenn sie erst mal älter sind, wollen sie bestimmt nicht mehr mit ihrer Mutter unterwegs sein. Zwar müssen Kinder heute sehr viel lernen, aber es ist auch eine sehr wichtige Erfahrung, eine intakte Familie zu haben.

## Modelltest 3

### Aufgabe 1

#### Beispiel:

Guten Tag, Herr Mehmet. Hier spricht Schneider vom Wohnungsamt. Herr Mehmet, Sie können die Wohnung in der Buchenstraße 3 im 2. Stock bekommen. Rufen Sie mich doch bitte morgen zwischen 9.00 und 11.00 Uhr an, damit wir noch einen Besichtigungstermin für die Wohnung ausmachen können, am besten noch diese Woche, denn nächste Woche sind schon die Handwerker da.

**Nummer 1:** Verehrte Fahrgäste, hier noch eine Durchsage für Reisende in Richtung Cottbus: Unser Zug wird mit ca. 15-minütiger Verspätung in Dresden ankommen. Leider kann dort die Regionalbahn 387 nach Cottbus nicht warten. Reisende, die in Dresden zur Weiterfahrt nach Cottbus umsteigen wollten, fahren bitte bis Chemnitz. Dort haben Sie mit dem InterRegio 456 von Chemnitz nach Halle Anschluss nach Cottbus um 15.45 Uhr aus Gleis 3.

**Nummer 2:** Sehr geehrte Kunden. Beachten Sie bitte unsere Frühjahrsaktion im April: Jetzt lohnt sich die Gartenarbeit! Bis einschließlich 30. April erhalten Sie bei einem Einkauf von über 150 € einen Preisnachlass von 20% auf jedes gekaufte Produkt aus unserer Gartenabteilung. Von der Aktion ausgenommen sind Gartenmöbel. Kunden mit unserer Heim&Garten-Card erhalten im Rahmen der Aktion einen zusätzlichen Nachlass von 5% auf den Kaufpreis.

**Nummer 3:** Guten Tag, Herr Moser, hier spricht Anger von der Hausverwaltung. Sie hatten gestern Abend eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen, dass sich in Ihrem Wohnzimmer offensichtlich eine feuchte Stelle befindet. Wir würden gerne morgen früh einen Handwerker vorbeischicken, der sich den Schaden ansieht. Sagen Sie uns doch bitte heute noch Bescheid, ob Sie zu Hause sind. Unser Büro ist von 8.00 bis 16.00 Uhr besetzt. Nach 16.00 Uhr melden Sie sich doch bitte direkt bei dem Handwerker, Herrn Kleier unter 0140/983476.

**Nummer 4:** Guten Tag, Sie sind verbunden mit der Sprachberatung der VHS Köln. Die Sprachberatung ist Montag- und Mittwochvormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag Nachmittag von 16.00 bis 18.00 Uhr für Sie da. Wenn Sie bereits zu einem Kurs angemeldet sind und Fragen haben, können Sie nach dem Signalton eine Nachricht hinterlassen. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Rufnummer an, wir rufen Sie dann zurück.



# Transkription der Hörtexte

## Aufgabe 2



**Nummer 5:** Der Sommer hält jetzt wirklich Einzug. Wir können uns auf warme Abende in den Frankfurter Straßencafés freuen. Denn von heute an gibt es Sonnenschein pur mit Temperaturen um die 30 Grad, am Abend ist es etwas frischer mit 25 Grad. Die nächsten Tage bleibt es sommerlich warm. Erst am Montag ziehen von Westen her Wolken auf und es gibt abends Gewitter mit Regen und starkem Wind. Nächste Woche ist es am Anfang etwas bewölkt, die Wolken bringen aber nur selten Regen, die Temperaturen gehen auf Werte um 26 Grad am Tag und 23 Grad in der Nacht zurück.

**Nummer 6:** Sie hören die Nachrichten vom 20. April mit Bettina Klein. Stuttgart. Messe Stuttgart eröffnet neue Halle. Dadurch gibt es nun mehr Platz für große Ausstellungen.

Berlin. Gesundheitsministerium stellt heute Aktionsprogramm gegen das Rauchen vor. Das Ziel: Raucher sollen weniger rauchen oder mit dem Rauchen ganz aufhören.

Stuttgart. Der diesjährige Marathonlauf „Rund um den Fernsehturm“ soll am 25. Mai stattfinden. Dieser Termin wurde heute vom Sportamt bekannt gegeben. Sportler können sich bis 10. Mai anmelden.

**Nummer 7:** Radio ABC 4, Techno-Spezial mit Volker Sparmann. Am 30. April findet in Hamburg die Techno-Tanznacht in den Mai statt. Radio ABC 4 verlost dafür vier Eintrittskarten. Rufen Sie an unter 0800/985985 und mit ein bisschen Glück gehört eine der Eintrittskarten Ihnen. Gewinnen Sie eine Eintrittskarte zur Techno-Tanznacht in Hamburg. Und jetzt geht's weiter mit Musik ...

**Nummer 8:** Wir unterbrechen mit einem Verkehrshinweis. Achtung Autofahrer: Auf der Autobahn A7 Kassel – Würzburg kommt Ihnen zwischen dem Kasseler Kreuz und Melsungen ein Fahrzeug entgegen. Bitte bleiben Sie rechts, überholen Sie nicht und fahren Sie vorsichtig. Wir informieren Sie, wenn die Gefahr vorbei ist.

**Nummer 9:** Und hier noch eine Meldung vom Sport: Heute Abend um 19.30 Uhr findet in der Mercedes-Benz-Arena in Stuttgart das Fußball-Länderspiel Deutschland gegen die Türkei statt. Die Autofahrer unter den Fußballfans werden gebeten, am Stadtrand zu parken und mit der U-Bahn zum Stadion zu fahren. Die U-Bahn-Sonderlinie U 11 bringt Sie direkt zum Stadion. Rund um das Stadion sind alle Parkplätze bereits besetzt. Die Eintrittskarte ins Stadion gilt übrigens gleichzeitig als Fahrschein für die U-Bahn.

## Aufgabe 3

### Beispiel:

**Jens:** Guten Morgen, Anna.

**Anna:** Hallo Jens.

**Jens:** Ich habe gehört unser Treffen mit der Ciba AG ist verschoben worden?

**Anna:** Ja, leider. Sie mussten absagen, weil Herr Jakob, der die Präsentation machen sollte, krank geworden ist.

**Jens:** Gibt es schon einen neuen Termin?

**Anna:** Ja. Sie wollen nächste Woche am Donnerstag kommen.

**Jens:** Donnerstag? Am Donnerstag fahre ich doch mit Gerd zur Messe nach Frankfurt.

**Anna:** Oh je, das hat Herr Schmidt sicher vergessen, als er mit Ciba telefoniert hat.

**Jens:** Und jetzt?

**Anna:** Am besten sprichst du mit Herrn Schmidt. Er ist momentan nicht im Haus, aber heute Nachmittag ist er wieder da. Ich lege ihm schon mal eine Notiz auf den Schreibtisch, damit er Bescheid weiß.

**Jens:** Wann genau soll ich denn kommen? Ich bin bis ca. 16.00 Uhr in einer Besprechung.

**Anna:** 16.00 Uhr passt gut. Komm gleich nach der Besprechung vorbei.

**Jens:** Gut, bis später.

**Anna:** Bis später, tschüss.



### Nummer 10 und 11

**Sabine:** Keraz.

**Richard:** Hallo Sabine, Richard hier.

**Sabine:** Hallo Richard, wie geht's?

**Richard:** Gut soweit, danke. Endlich sind wir fertig im neuen Haus.

**Sabine:** Ist es denn schön geworden?

**Richard:** Ja, wir fühlen uns sehr wohl. Wir machen auch eine Einweihungsparty, und zwar am 15. Juni. Dazu wollte ich dich einladen.

**Sabine:** Im Juni. Wollt ihr im Garten feiern?

**Richard:** Ja, jetzt wo wir einen Garten haben. Wenn das Wetter schlecht ist, feiern wir natürlich im Haus. Hast du Zeit?

**Sabine:** Ja, ich denke schon, wir fahren erst Ende Juni in Urlaub. Können wir die Kinder mitbringen?

**Richard:** Ja, klar. Simone und Peter kommen auch mit ihren beiden und Katja bringt Kevin mit. Uns're sind natürlich auch da. Wir fangen auch schon nachmittags an, so ab 15.00 Uhr.

**Sabine:** Schön, wir kommen gern. Sollen wir was mitbringen?



**Richard:** Getränke und die Sachen zum Grillen machen wir. Aber es wäre toll, wenn du einen Salat machen könntest oder einen Kuchen.

**Sabine:** Ja klar, kein Thema.

#### Nummer 12 und 13



**Frau Liebherr:** Guten Tag, Herr Gebel, bitte nehmen Sie Platz.

**Herr Gebel:** Guten Tag, Frau Liebherr, danke schön.

**Frau Liebherr:** Herr Gebel, vielleicht haben Sie schon gehört, dass wir planen, eine neue Vertriebssoftware in Ihrer Abteilung zu installieren. Das Programm soll nach den Sommerferien, im August, benutzt werden. Die Einweisung bzw. Weiterbildung soll im Juni sein.

**Herr Gebel:** Wie wollen Sie das denn organisieren?

**Frau Liebherr:** Sie und Frau Menge würden natürlich für die Woche freigestellt und müssten nicht arbeiten. In den Schulungsräumen von GEF-Systems in Simmering werden Sie in die neue Software eingeführt.

**Herr Gebel:** Das ist relativ früh, wenn das Programm erst im August kommt.

**Frau Liebherr:** Ich weiß, aber anders war es nicht zu planen, denn im Juli haben Sie und Frau Menge Urlaub. In der ersten Woche nach Einführung der neuen Software wird ein Mitarbeiter von GEF hier sein, um eventuell auftauchende Probleme und Fragen zu klären.

**Herr Gebel:** Gut. Werden wir in Simmering in einem Hotel übernachten?

**Frau Liebherr:** Nein, ein Hotel wird von unserer Finanzabteilung nicht bewilligt, da es nur 70 km sind. Sie müssten morgens hinfahren und abends zurück. Deshalb haben wir geplant, dass das Seminar von 9.30 bis 17.30 Uhr geht. Natürlich erstatten wir Fahrtkosten und Spesen.

#### Nummer 14 und 15



**Frau König:** Lernen mit Freude e.V., Sie sprechen mit Frau König, guten Tag.

**Herr Schneider:** Schneider mein Name, guten Tag. Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitung gesehen und wollte fragen ob sie auch Nachhilfe in Französisch anbieten.

**Frau König:** Natürlich bieten wir auch Nachhilfe in Französisch an.

**Herr Schneider:** Mein Sohn ist in der neunten Klasse und hat schon seit einiger Zeit große Probleme, aber nur in Französisch, sonst ist er ein guter Schüler. Das sagt auch sein Klassenlehrer. Wir hatten schon einmal einen Nachhilfelehrer, mit dem hat er sich aber nicht so gut verstanden. Ich glaube, der war zu alt.

**Frau König:** Vielleicht lernt Ihr Sohn lieber in einer Gruppe? Zurzeit haben wir eine Französischgruppe

mit 5 Kindern im 8. und 9. Schuljahr. Vielleicht möchte Ihr Sohn zu einer kostenlosen Probestunde kommen?

**Herr Schneider:** Das wäre gut. Wann findet die Gruppe denn statt?

**Frau König:** Der Kurs ist Mittwoch nachmittags von 16.00 – 18.00 Uhr.

**Herr Schneider:** Könnte er nächste Woche schon kommen?

**Frau König:** Natürlich, wie heißt er denn?

**Herr Schneider:** Jens, Jens Schneider.

**Frau König:** Gut, Herr Schneider, dann bis nächste Woche.

**Herr Schneider:** Danke, auf Wiederhören.

#### Nummer 16 und 17

**Frau Franke:** Lander und Sohn, guten Tag. Mein Name ist Franke.



**Herr Lucarella:** Simon Lucarella ist mein Name, guten Tag. Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitung vom Samstag gesehen. Sie suchen einen Fahrer?

**Frau Franke:** Ja. Haben Sie Interesse?

**Herr Lucarella:** Ja, die Stelle interessiert mich.

Allerdings wüsste ich gern, wie die Arbeitszeiten sind.

**Frau Franke:** Vorerst brauchen wir dringend einen Fahrer, der hier im Rhein-Main- Gebiet arbeitet, d.h. Sie hätten einen normalen Arbeitstag und wären auch jeden Abend zu Hause.

**Herr Lucarella:** Das wäre gut, ich habe nämlich eine kleine Tochter.

**Frau Franke:** Dann würde das ja passen. Haben Sie denn den erforderlichen Führerschein CE und haben Sie schon als Fahrer gearbeitet?

**Herr Lucarella:** Ja, den Führerschein habe ich und bis vor einem Jahr habe ich als Fahrer bei Ganser gearbeitet. Vier Jahre war ich bei der Firma, aber sie ist leider pleite gegangen.

**Frau Franke:** Davon habe ich gehört. Das klingt doch alles sehr gut. Könnten Sie am Donnerstag um 14.00 Uhr mit Ihren Unterlagen zu einem Gespräch vorbeikommen?

**Herr Lucarella:** Ja, das geht. Vielen Dank, bis Donnerstag.

**Frau Franke:** Bis Donnerstag, auf Wiederhören, Herr Lucarella.

#### Aufgabe 4

Ist Fernsehen eine gute und interessante Freizeitbeschäftigung oder macht Fernsehen dumm? Schadet Fernsehen gar der Gesundheit? Oder ist es ein wichtiges Informations- und Unterhaltungsmedium? Wir haben dazu einige Leute nach ihrer Meinung gefragt.



# Transkription der Hörtexte

**Beispiel:** Ich habe schon seit vielen Jahren keinen Fernseher. Irgendwann war mir das ganze Programm zu dumm geworden. Jeden Tag irgendwelche Serien oder Talkshows mit völlig uninteressanten Themen. Die Nachrichten waren das Einzige, was mich interessiert hat. Ich kann mir aber meine Informationen auch aus der Zeitung holen. Dort werde ich sogar viel besser und umfassender informiert. Und Unterhaltung habe ich auch im Theater, im Restaurant mit Freunden, im Sportverein. Nur wegen der Nachrichten einen Fernseher haben? Ich habe für mich entschieden: Das lohnt sich nicht.

**Nummer 18:** Ich sehe nur manchmal fern. Wenn es eine Sendung gibt, die mich wirklich interessiert. Meistens sind das Musiksendungen. Die Nachrichten und die Politiksendungen interessieren mich weniger. Viel lieber als fernzusehen, treffe ich mich mit meinen Bekannten. Wir gehen dann ins Kino, in die Disko oder in ein Café und unterhalten uns über die Themen, die wirklich für uns wichtig sind. Die werden nämlich im Fernsehen viel zu wenig gebracht.

**Nummer 19:** Wenn ich am Abend von der Arbeit nach Hause komme, dann bin ich eigentlich viel zu müde, um noch mal irgendwo hinzugehen. Ich setz' mich dann vor den Fernseher und gucke mir an, was gerade so kommt. Ich glaube nicht, dass mich das Fernsehen dumm macht. Im Gegenteil: Gerade weil ich auf der Arbeit oft viel nachdenken und entscheiden muss, ist es mir willkommen, wenn ich am Abend einfach nur unterhalten werde. Egal, ob gerade eine Musiksendung, eine Show oder eine Serie läuft.

**Nummer 20:** Ich glaube, man darf nicht allein das Fernsehen kritisieren. Wichtiger ist doch, was die Menschen damit machen. Jeder muss selbst wissen, wie viel er fernsieht. Ich meine: Wenn der Fernseher den ganzen Tag läuft, dann ist das doch wahrscheinlich deswegen, weil man keinen Kontakt mit anderen Leuten hat, mit denen man sich trifft und etwas anderes als fernsehen machen kann. Schlimm finde ich es, wenn Kinder den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzen. Denn Kinder gehören raus an die frische Luft, wo sie sich bewegen und austoben können.

## Modelltest 4

### Aufgabe 1

**Beispiel:** Guten Tag. Hier ist das Jugendamt Schellenberg. Leider rufen Sie außerhalb unserer Sprechzeiten an. Diese sind montags, mittwochs und freitags von 8 bis 12, sowie dienstags von 14 bis 18 Uhr. Für Interessenten an unserem Jugendfreizeitprogramm in den Sommerferien sind wir bis 15. Juli noch jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr da unter der Nummer 543777. Sie können uns auch eine Nachricht hinterlassen. Wir rufen Sie dann umgehend zurück.

**Nummer 1:** Hallo Frank. Hier ist Melanie. Wir wollten uns doch heute Abend um 8 im „Café Blume“ treffen. Das „Café Blume“ hat aber heute geschlossen. Die haben heute Ruhetag. Wie wär's, wenn wir dafür ins Kino gehen? Im „Rex“ gibt es „Friede, Freude, Eierkuchen“. Das soll sehr gut sein und vor allem lustig. Der Film beginnt jedoch schon um halb 8. Wir müssten uns also schon um Viertel nach 7 vor dem „Rex“ treffen. Geht das bei dir? Ruf doch noch mal zurück. Tschüss.

**Nummer 2:** An Gleis 5 willkommen in Mainz Hauptbahnhof. Der eingefahrene Regionalexpress fährt um 17.30 Uhr weiter nach Saarbrücken. Ihre nächsten Reisemöglichkeiten: Regionalbahn nach Koblenz über Bingen und Boppard, Abfahrt 17.32 Uhr. Achtung: Dieser Zug fährt heute ausnahmsweise nicht von Gleis 6, sondern von Gleis 11. Beachten Sie bitte diesen Gleiswechsel. S-Bahn nach Wiesbaden, Abfahrt 17.40 von Gleis 1. Dieser Zug wird etwa 10 Minuten später eintreffen.

**Nummer 3:** Junge Leute aufgepasst. Um 14 Uhr beginnt in unserer Modeabteilung im dritten Stock die Modenschau: Neue Sommermode für junge Leute bis 25. Kommt und seht die neuesten Trends aus New York, Mailand und Paris. Auf alle Sommermodeartikel erhaltet ihr nur heute 10 Prozent Rabatt. Nehmt an unserem Gewinnspiel teil und gewinnt Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Euro.

**Nummer 4:** Guten Tag. Hier ist die Musikschule Grünberg. Leider ist unser Büro im Moment nicht besetzt. Sie erreichen uns montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie Anmeldeformulare zu unseren Kursen finden Sie im Internet unter [www.grünbergmusik.de](http://www.grünbergmusik.de). Eine telefonische Anmeldung ist leider nicht möglich. Für Fragen oder für Mitteilungen nennen Sie bitte nach dem Signalton Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und den Grund Ihres Anrufs. Vielen Dank.





## Aufgabe 2

**Nummer 5:** Leipzig. Das Rennen um die deutsche Meisterschaft im Handball der Damen bleibt weiterhin spannend. Nach seinem Sieg gegen den HC Leipzig erreicht der Buxtehuder SV Rang 2 und bleibt damit dem Spitzenreiter Bayer Leverkusen dicht auf den Fersen. Doch auch für die Rhein-Main-Bienen aus Frankfurt ist noch alles möglich. Ein Sieg gegen den VFL Oldenburg am kommenden Sonntag würde auch sie einen großen Schritt in Richtung Deutsche Handball-Meisterschaft weiter bringen.

**Nummer 6:** Und nun zum Verkehr: Autobahn A 66 Frankfurt - Wiesbaden: Wegen eines kaputten Reisebusses kommt es vor dem Autobahnkreuz Wiesbaden zu Behinderungen mit Staus. Ebenfalls A 66: die Unfallstelle bei Diedenbergen ist geräumt. Es gibt wieder freie Fahrt. Vorsicht auf der Autobahn A 5 Frankfurt - Mannheim. Bei Weiterstadt befinden sich Personen auf der Fahrbahn. Bitte fahren Sie vorsichtig. Wir wünschen allen Autofahrern gute Fahrt.

**Nummer 7:** Hier ist Radio XY 4 mit dem Ausgehtipp für heute Abend: Tanzen bis zum Umfallen mit Livebands wie „Die Rockys“ und „Taurus“ könnt ihr heute Abend ab 20 Uhr in der Stadthalle in Witzhausen. Der Eintritt kostet 12 Euro, wenn ihr zu zweit kommt, zahlt die zweite Person nur die Hälfte. Da kann man doch nichts dagegen sagen. Übrigens: Alle alkoholfreien Getränke sind im Preis drin. Und der hundredste Besucher gewinnt eine CD von „Taurus“. Also, nix wie hin in die Stadthalle Witzhausen.

**Nummer 8:** Das Wetter: Es wird ungemütlich. Von Westen her kommen dichte Wolken und bringen morgen den ganzen Tag Regenschauer. Die Temperaturen sinken auf kühle 12 Grad. Am Freitag lockert dann die Bewölkung auf und die Sonne kommt durch. Die Temperaturen steigen auf 21 Grad. Die Vorhersage fürs Wochenende: teils Sonne, teils Wolken mit gelegentlichen Schauern, 18 bis 21 Grad.

**Nummer 9:** 15 Uhr. Sie hören den Nachrichtenüberblick. Frankfurter Automesse heute eröffnet. Im Zentrum des Interesses steht der neue Zwei-Liter-Wagen. Bundesregierung verspricht Steuersenkungen im nächsten Jahr. Damit sollen die Deutschen mehr Lust zum Kaufen bekommen. Ganztagschulen vom nächsten Jahr an in ganz Deutschland. Damit kann die Schulzeit um ein Jahr verkürzt werden. Deutscher Sportbund möchte Freizeitangebote für Schüler ausweiten. Und nun die Meldungen im Einzelnen. Frankfurt ...

## Aufgabe 3

### Beispiel:

**Mutter:** Sag mal, Viktoria: Hast du dir einen warmen Pullover eingepackt?

**Viktoria:** Nein, Mama. Den brauche ich doch gar nicht. Es ist doch Sommer.

**Mutter:** Aber wenn ihr heute Mittag bei eurem Schulausflug auf dem Feldberg seid, da wird dir ganz schön kalt werden. Da bläst der Wind.

**Viktoria:** Aber unsere Lehrerin Frau Hörschler hat gesagt, dass wir nicht so viele Sachen mitnehmen sollen. Das müssen wir sonst alles tragen.

**Mutter:** Gut. Wie du meinst. Aber komm mir dann nicht an und erzähl mir, wie du gefroren hast.

**Viktoria:** Nein. Ok. Du wirst schon sehen. Jetzt muss ich aber zum Bus. Tschüss.



### Nummer 10 und 11

**Natalia:** Hallo Carlos, lange nicht mehr gesehen.

**Carlos:** Hallo Natalia. Wie geht's denn?

**Natalia:** Gut. Danke. Sag mal, nächste Woche, da ist doch die Schulsprecherwahl. Stell dir vor, Maria hat sich als Kandidatin aufstellen lassen.

**Carlos:** Nee, was du nicht sagst. Unsere Maria? Die kriegt doch in der Klasse kaum den Mund auf – und jetzt will sie Schulsprecherin werden?

**Natalia:** Ja. Aber so stumm, wie du denkst, ist Maria gar nicht. Wir haben auf dem Schulhof schon oft mit Maria über unsere Probleme in der Schule diskutiert. Und sie hat sehr oft was dazu zu sagen gehabt. Und gute Ideen hat sie auch.

**Carlos:** Meinst du, Maria kann sich gegen die Lehrer durchsetzen, wenn es mal Probleme gibt?

**Natalia:** Maria war schon oft bei Franzke, unserem Klassenlehrer. Bei dem hat sie schon viel für uns erreicht. Denk nur an die Mathearbeit vor drei Wochen. Die sollte doch am Tag nach der Englischarbeit geschrieben werden ...

**Carlos:** ... und Maria hat mit den Lehrern gesprochen und der Termin für die Mathearbeit wurde um eine Woche verlegt.

**Natalia:** Siehst du. Vielleicht ist Maria ja gar nicht so schlecht als Schulsprecherin. Jedenfalls besser als der Joshua aus der neunten.

**Carlos:** Ja, da hast du recht. Wenn der spricht, ist viel heiße Luft dahinter.

**Natalia:** Also, für mich ist klar: Ich wähle Maria.

**Carlos:** Ja, vielleicht hast du recht.





# Transkription der Hörtexte

## Nummer 12 und 13

CD2  
13

**Ärztin:** Hallo Jonas. Nimm Platz. Was kann ich für dich tun?

**Jonas:** Guten Tag, Frau Doktor. Wissen Sie, seit ein paar Tagen tut mir der rechte Fuß weh.

**Ärztin:** Seit ein paar Tagen? Wann hat es denn angefangen? Nach der Schule?

**Jonas:** Am Freitag.

**Ärztin:** Was hast du denn am Freitag gemacht?

**Jonas:** Wir haben nach der Schule Fußball gespielt. Aber nach dem Spiel habe ich nichts gemerkt. Erst zu Hause hat der Fuß dann weh getan.

**Ärztin:** Dann zeig mal deinen Fuß.

**Jonas:** Hier, Frau Doktor. Sehen Sie, da ist es ganz rot.

**Ärztin:** Ja, ich sehe. Da bist du wohl mit dem Fuß umgeknickt und hast dir dabei weh getan. Ich schicke dich auf jeden Fall zum Röntgen. Denn ich will sehen, wie es in deinem kranken Fuß aussieht.

**Jonas:** Und dann?

**Ärztin:** Die Röntgenaufnahme kannst du bei Dr. Vogel machen lassen. Die Praxis ist gleich gegenüber. Nach der Aufnahme kommst du wieder hierher. Wahrscheinlich müssen wir den Fuß verbinden.

**Jonas:** Muss ich den Verband lange tragen?

**Ärztin:** Vielleicht eine Woche. Wenn es nichts anderes ist, ist dann alles wieder gut.

**Jonas:** Danke, Frau Doktor.

**Ärztin:** Bitte. Wir sehen uns dann später.

## Nummer 14 und 15

CD2  
14

**Jan:** Hallo Regina. Hier ist Jan.

**Regina:** Hallo Jan. Was ist los? Du warst diese Woche nicht in der Schule.

**Jan:** Ja, ich musste die ganze Woche im Bett liegen. Ich hatte eine Wahnsinnsverkältung.

**Regina:** Und jetzt ist es wieder gut?

**Jan:** Noch nicht ganz. Aber am Montag komme ich wieder in die Schule. Du – sag mal, was habt ihr denn in der Schule gemacht und was sind die Hausaufgaben?

**Regina:** Ach, nichts Besonderes. Wir haben in Englisch die Grammatik wiederholt und die Kurzgeschichte zu Ende gelesen. Für Montag sollen wir eine Zusammenfassung der Kurzgeschichte schreiben.

**Jan:** Uff, Zusammenfassungen mag ich gar nicht.

**Regina:** Und in Mathematik haben wir Flächeninhalte berechnet. Da blickt ja niemand durch.

**Jan:** Aber das kann ich, das ist gar nicht so schwer.

**Regina:** Dann kannst du mir ja am Montag die Hausaufgaben erklären. Die sind im Mathebuch auf

Seite 98, Nummer 15 und 16. Die sind für Dienstag. Und ich blicke überhaupt nicht durch.

**Jan:** Klar. Mach ich.

**Regina:** Ja, dann noch gute Besserung – und bis Montag.

**Jan:** Ja, bis Montag. Tschüss!

**Regina:** Tschüss!

## Nummer 16 und 17

**Maria:** Hallo Isabella, wie war's?

**Isabella:** Och, gar nicht so schlecht. Nur ein bisschen langweilig. Weißt du: Den ganzen Tag in einem Büro sitzen, ist ganz schön anstrengend. Vor allem, wenn man nichts zu tun hat.

**Maria:** Aber du wolltest doch unbedingt dieses Praktikum im Büro machen.

**Isabella:** Ja. Das ist ja auch ok. Nur, ich konnte halt nur zugucken. Die Arbeit haben die Angestellten allein gemacht. Mich haben sie nichts tun lassen: Sogar beim Bleistiftspitzen haben sie mir helfen wollen.

**Maria:** Das haben die bestimmt nicht böse gemeint. Die haben dir eben nichts zugetraut.

**Isabella:** Na ja. Sag mal: Wann ist eigentlich dein Schnupperpraktikum?

**Maria:** Ich gehe nächsten Donnerstag ins Friseurgeschäft am Bahnhof. Da freu ich mich schon drauf. Ich soll der Meisterin bei allen Arbeiten helfen. Sie haben mir sogar versprochen, dass ich am Ende eine neue Frisur gemacht bekomme.

**Isabella:** Da bin ich aber gespannt.

**Maria:** Ich auch. Und für dich: Wenn du mal richtig im Büro zu arbeiten anfängst und was zu tun bekommst, dann wird es dir dort sicher auch gefallen.

**Isabella:** Ja, ich denke auch. Mal sehen.

## Aufgabe 4

Was sollen die Schülerinnen und Schüler anziehen, wenn sie in die Schule gehen? Die einen meinen, man müsse den Jugendlichen die Freiheit lassen, selbst zu entscheiden, was sie tragen. Andere stören sich daran, dass Schüler, die nicht die modischen Marken tragen können, ausgegrenzt und diskriminiert werden. Ist die Schuluniform eine Lösung? Wir haben uns ein wenig umgehört und Schüler, Lehrer und Eltern nach ihrer Meinung gefragt.

**Beispiel:** Meine Freundinnen und ich tragen gern, was uns gerade gefällt. Wir gehen meist zu dritt oder viert zum Shoppen. Die Klamotten, die wir uns kaufen, müssen nicht teuer sein. So viel Taschengeld haben

CD2  
15

CD2  
16

wir ja auch gar nicht. Wir achten eigentlich nicht so sehr auf Marken. Hauptsache, was wir kaufen, ist hübsch. Uniformen finde ich langweilig.

**Nummer 18:** Ich treibe in meiner Freizeit viel Sport. Deshalb mag ich am liebsten auch sportliche Kleidung, in der man sich bewegen kann. Ich will nicht andauernd aufpassen müssen, ob die Hose zu dem T-Shirt passt oder nicht. Welche Firma meine Hose gemacht hat, ist eigentlich unwichtig für mich. Schuluniformen zu tragen, kann ich mir nicht vorstellen. Die sind so steif und man kommt sich nicht mehr frei und ungezwungen vor.

**Nummer 19:** In unserer Schule gibt es Schüler aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Die Schüler mit den reicheren Eltern tragen natürlich auch die besseren Kleidungsstücke. Ein paar Mal haben meine Kollegen und ich schon festgestellt, dass es in einer Klasse wichtig ist, wer Kleidung von einer speziellen Marke trägt oder nicht. Wir haben deswegen schon im Deutschunterricht darüber gesprochen. Aber im Großen und Ganzen akzeptieren sich die Schüler gegenseitig.

**Nummer 20:** Markenkleidung? Das ist ja alles schön und gut. Aber manchmal muss man dem Nachwuchs halt auch klar machen, dass auch das Geld dafür irgendwoher kommen muss. In unserer Familie geben wir jedenfalls nicht Unsummen von Geld für neue Klamotten aus. Meine Tochter bekommt ihr Taschengeld und damit muss sie auskommen. Eine Schuluniform ist vielleicht gar keine schlechte Idee. Da braucht man alles nur zweimal und es gibt keine Diskussion über neue Klamotten. Und Geld spart man auch.